

Ein Querschnitt-Manager mit Weitblick

Hauptamtsleiter Klaus Oberacker erhält zum Abschied aus dem Rathaus die Bürgermedaille

Weingarten. Leicht fällt es ihm nicht, vom täglichen Gang ins Rathaus Abschied zu nehmen. Mehr als 50 Jahre ist Klaus Oberacker nahezu jeden Tag dorthin gegangen. Viele Funktionen hat der gebürtige Weingartener dort ausgeübt. 20 Jahre war er Leiter des Hauptamts, das es vor seiner Zeit in der Form einer Koordinations- und Managementstelle innerhalb der Verwaltung wie auch nach außen noch nicht gegeben hat.

„Der Hauptamtsleiter hat eine Schlüssel-funktion“, stellt Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz heraus, als er Oberacker in den Ruhestand verabschiedet. Mit einer Auszeichnung, die für einen Verwaltungsmann nicht üblich ist, die aber Oberackers Leistungen in besonderer Weise anerkennen will: die Bürgermedaille, die höchste Auszeichnung, die die Kommune vergibt. Oliver Russel, wie Oberacker gebürtiger „Wengert“ und im Rathaus seit seinen Lehrjahren tätig, ist der künftige Hauptamtsleiter, den Scholz ins Amt einführt.

In den zwei Jahrzehnten, die Oberacker als zweiter Mann hinter dem Bürgermeister ganz weit vorne stand, sei viel bewegt und viel erreicht worden, sagt Scholz. Der Bürgermeister, der in Kürze selbst aus seinem Amt geht, erinnert an die schwierigen Zustände, als in Weingarten nichts lief, als er mit Oberackers

tatkräftiger Hilfe einen „Augias-Stall“ aufräumte, die Herausforderung annahm und löste, in Weingarten die strukturellen Defizite zu beseitigen und den Ort wieder zu einer geachteten Gemeinde im Landkreis zu machen. Viele Querschnittaufgaben liefen bei Klaus Oberacker zusammen, insbesondere wurde bei ihm alles gebündelt, was unter Gemeindeentwicklungs-Aspekten von Bedeutung war.

Alle wichtigen Aspekte der Gemeindeentwicklung gebündelt

„Es war eine Freude, mit Klaus Oberacker zusammen zu arbeiten“, sagt Scholz und lobt seinen scheidenden Hauptamtsleiter als stets verlässlich und loyal, fachlich kompetent, ruhig und offen – auch wenn schwierigere oder kontroverse Themen zu besprechen waren. Nie habe es dabei „Dissonanzen im Ton“ gegeben. Oberacker genieße bei den Mitarbeitern, im Personalrat und im Gemeinderat höchste Wertschätzung.

Sein Nachfolger Russel hat sich, so Scholz, in einem Bewerbungsverfahren gegen die Mitbewerber durchgesetzt und übernimmt als „qualifiziertes Eigengewächs“ die neue Aufgabe, die er bisher vertretungsweise erfüllt

hat. Der Städteplaner Ekkehard Hangarter, der viele Jahre mit Oberacker die städtebaulichen Planungen für die inzwischen fast 10 000 Einwohner große Kommune ausgehandelt hat, lobt dessen weitreichenden, umfassenden Blick für die Entwicklungsfragen und zeichnet die Vielfalt der gemeinsam bewältigten Aufgaben nach.

Karin Sebold, Rektorin der Turmbergschule, würdigt Oberackers unbürokratische Einstellung und die reibunglose Zusammenarbeit bei der Neugestaltung des Schulumfelds. Vereinssprecher Klaus Goerke hebt hervor, dass die Bürger und die Vereine wie die Kommune selbst von Oberackers Arbeit im Rathaus sehr viel profitiert haben.

Klaus Oberacker selbst streift die vergangenen 20 Jahre, die „wie im Flug vergangen sind“ und stellt fest, dass Weingarten in dieser Zeit dank guter, vorausschauender Politik und konstruktiver Arbeit stark an Profil gewonnen habe und in fast allen Belangen „gut bis sehr gut“ aufgestellt sei.

Eine Herausforderung, der er sich gerne stellt und auf die er sich freut, sei die neue Aufgabe für ihn, sagt Oliver Russel, dem alle Grußwörter gute Wünsche mit auf den Weg geben. Auch wenn Oberacker große Fußstapfen hinterlassen habe, wolle er, Russel, seine eigenen Spuren legen. Dietrich Hendel



STILVOLL UND FEIERLICH verabschiedete (von links) Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz den Hauptamtsleiter Klaus Oberacker und führte Oliver Russel als Nachfolger im Amt ein. Foto: Windbiel

Fangmeldungen gingen merklich zurück

Anglerverein „Forelle“ zieht Bilanz des vergangenen Jahres / Änderungen im Vorstand

Pfintzal (ee). Die Angelsaison hat am 1. März begonnen. Offizieller Saisonstart beim Anglerverein „Forelle“ Pfintzal ist auf einem dazu bislang gesperrten Teilstück der Pfintz der 27. März. Dann wird sich auch zeigen, wie es um den Fischbestand in dem Gewässer steht. Bei der Jahreshauptversammlung berichtete Gewässerwart Reinhold Ringwald von merklich zurückgegangenen Fangmeldungen. Der Besatz ist dagegen über Jahre hinweg konstant geblieben. Entweder, folgerte Vorsitzender Bernhard Jakob, komme dies durch illegales Angeln zustande, oder die Fische wurden von Kormoranen gefressen. Bis zu 20 Vögel wurden entlang der Pfintz im vergangenen Jahr registriert.

Die im Anglerverein als Fischerreiaufseher ehrenamtlich tätigen Mitglieder sind gefordert, hieß es. Die vorgelegte Angelstatistik 2009 weist einen Fang von 245 Forellen mit einem Gesamtgewicht von 168 Kilogramm aus. Zum Vergleich 2008 waren es 513 Forellen die 256 Kilogramm auf die Waage brachten und 2007 gingen insgesamt 397 Forellen an den Ha-

ken und summierten sich auf 243 Kilogramm. Nach Vorgabe durch das Regierungspräsidium wird man auch 2010 wieder die jährliche Quote von 6 000 Sömmerringen von Bachforellen in die Pfintz einsetzen. Bilanzen zogen Kassiererin Silke Soyk, sowie in Doppelfunktion Bernd Saj als Schriftführer, sowie Jugend- und Sportwart. Der Verein hat 65 Mitglieder,

397 Forellen im vergangenen Jahr gefangen

davon 53 Aktive, sowie drei aktive Jugendliche. Der Standortwechsel für das Fischerfest von Kleinsteinbach nach Söllingen auf die Vereinsanlage der Sportvereinigung, hat sich in jeglicher Hinsicht gerechnet, hieß es in der Versammlung.

Das in vier Abschnitte unterteilte Gewässer an Bocksbach und Pfintz auf Gemarkung der Gemeinde Pfintzal, samt Uferstreifen obliegt

der Hege und Pflege des Anglervereins. Der für die erforderlichen Arbeitseinsätze verantwortliche Arno Borlinghaus attestierte den Petrijüngern bei den Putzeten eine gute Mitarbeit, die aber noch besser werden sollte.

Nach 24 Jahren als Vorsitzender kommentierte Bernhard Jakob seine erneute Wiederwahl als definitiv letzte Amtsperiode. Zweiter Vorsitzender blieb Peter Eckenfels, Nachfolger von Silke Soyk, die neun Jahre als Kassierer wirkte, wurde Bernd Saj. Als neuer Schriftführer wurde Martin Remmele bestellt. Nach 15 Jahren als Gewässerwart verzichtete Reinhold Ringwald auf eine Kandidatur, das Amt übernahm Martin Lohse. Neu ist auch Thomas Goldschmidt als Jugend- und Sportwart, während Arno Borlinghaus, Marc Trommler und Andreas Vogt wie bisher schon zum Verwaltungsteam gehören, in dessen Reihen Martin Hartmann und Ulf Siegel neu sind.

Termine für 2010 sind das Anangeln am 27. März, ein Helferfest am 18. April, sowie das Fischerfest am 25. und 26. Juli auf dem Spvgg-Sportgelände in Söllingen.

Appell für mehr Miteinander

Naturfreunde Berghausen feiern ihr 90-jähriges Bestehen

Pfintzal-Berghausen (ee). „Berg frei“, so heißt der Gruß der Naturfreunde und ist ein Ausdruck der Treue zugleich. Bei der Ortsgruppe Berghausen des Touristenverein „Die Naturfreunde“ wird seit 1920 diesem Ideal nachgefeiert. In diesem Jahr blickt die Ortsgruppe mit Stolz auf 90 Vereinsjahre, zugleich aber auch auf 60 Jahre Naturfreundehaus „Am Hopfenberg“. Mit einer eindrucksvollen Feier wurden beide Anlässe jetzt gewürdigt. Mitglieder und Freunde in großer Zahl füllten die Aula im Bildungszentrum. Sie wurden Zeuge eines von den Fachschaften der Ortsgruppe, der Musiziergemeinschaft der Naturfreunde aus Berghausen und Bretten, sowie des Fröhlich'schen Männerquartetts Berghausen gestalteten Programms.

Eckpunkte der Vereinsgeschichte in Erinnerung zu rufen, aber ebenso den Blick nach vorne richten, dazu bietet diese Geburtstagsfeier die Möglichkeit, beschrieb die Vorsitzende Marianne Mehrer die Bedeutung der Veranstaltung. In die Tat setzte dies die Theatergruppe mit Auszügen aus Berichten und Protokollbüchern unmittelbar aus der Nachkriegszeit eindrucksvoll um. Ein eigenes „Wander- und Ferienheim“ hatte die Naturfreunde schon Anfang der 30er Jahre gereizt. Nach zweijähriger Bauzeit konnte das Haus, das komplett in Eigenarbeit entstand, dann endlich eingeweiht werden. Die Freude im Dorf war so groß dass

sogar ein Schubkarrenrennen vom Bahnhofplatz hinauf zum neuen Haus am Hopfenberg veranstaltet wurde.

Die organisierten Naturfreunde der Gegenwart hätten den Auftrag daran mitzuwirken großen Teilen der Bevölkerung eine neue Perspektive zu geben, sagte Harald Denecken. Das Mitglied im Leitungsteam der Badischen Naturfreunde bemühte aber auch die Vergangenheit. Idealismus und Visionen habe die damals aktive Generation gezeigt. Es sei etwas geschaffen worden, auf das man heute stolz sein könne. Denecken rief dazu auf, beim Bau eines weltweiten friedvollen und zukunftsfähigen Miteinander mitzuwirken. Ortsvorsteher Harald Becker wünschte, dass Energie und Tatkraft bei den Berghäuser Naturfreunden anhalten mögen. Für Bezirksleiter Frank Raupp hat das stete ehrenamtliche Engagement der Ortsgruppe seines Heimatortes fortwährend überzeugt und damit Mitstreiter gerade bei jungen Naturfreunden gefunden. Die Jugendgruppe appellierte „Macht die Welt nicht kaputt, dazu ist sie zu schön“ und rief gleichzeitig dazu auf „den Kindern der Erde eine Chance“ zu geben. Wie das vonstatten gehen könnte zeigte das Singspiel „Im Land der Blaukartern“ das die Kindergruppe zeigte. Egoismus pur führe zu keinem zielführenden Ergebnis, dafür wurden Mitmenschlichkeit und Toleranz angemahnt.



MARKANTE ECKPUNKTE aus der 90-jährigen Geschichte der Naturfreunde Berghausen setzte die Theatergruppe bei der Geburtstagsfeier in Szene. Foto: Ehrler

EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN

Circus Alberti. Heute und morgen jeweils um 15 und um 18 Uhr und am Montag um 15 Uhr Vorstellung auf dem Festplatz gegenüber der Rheinhalle Leopoldshafen.

GRABEN-NEUDORF

Hundesportverein Neudorf. Heute, 13.30 Uhr Kurs Erziehung der Vierbeiner, 14 Uhr Kurs für Welpen, 14.30 Uhr Kurs Turnierhundesport und BH und Damenstaffel ab 16 Uhr auf dem Übungsplatz in der Jahnstraße.

LINKENHEIM-HOCHSTETTEN

Schwarzwaldverein. Am Montag „Fröhliches Ostereisuchen“ in Hochstetten. Wanderung dorthin ab 14 Uhr Bürgerhaus Linkenheim.

WIR FÜR SIE

Badische Neueste Nachrichten

Redaktion Hardt
Zentrale (07 21) 7 89-0
Redaktionsleitung (07 21) 7 89-1 84
Redaktion (07 21) 7 89-1 75, -1 85
Sekretariat (07 21) 7 89-1 77
Telefax (07 21) 7 89-1 57
E-Mail redaktion.hardt@bnn.de

Redaktion Aus der Region
Sekretariat (07 21) 7 89-1 77
Telefax (07 21) 7 89-1 57
E-Mail redaktion.region@bnn.de

Redaktion Karlsruhe-Stadt
Sekretariat (07 21) 7 89-1 65
Telefax (07 21) 7 89-1 57
E-Mail redaktion.ka-stadt@bnn.de

Anzeigen
Gewerblich (07 21) 7 89-60
Privat (07 21) 7 89-66
E-Mail anzeigen@bnn.de

Vertrieb
Leserservice (07 21) 7 89-72
E-Mail vertrieb@bnn.de

www.bnn.de

HARDT

Tipps | Termine | Notizen

Pfintzal

Kleintierzuchtverein Berghausen. Morgen, 15 Uhr „Ostereisuchen“ beim Vereinsheim, Dahlienstraße.

Naturfreunde Söllingen. Am Montag, 11 Uhr „Ostereisuchen“ beim Naturfreundehaus „Pfintzalblick“.

Stutensee

Verein der Hundefreunde Friedrichstal. Heute von 14 bis 16 Uhr „Ostereisuchen“ auf dem Übungsplatz.

Kleintierzuchtverein Spöck. Am Montag, 14 Uhr Osterfest im Züchterheim.

Walzbachtal

Musikverein Wössingen. Morgen, 20 Uhr Osterkonzert in der Böhnlich-Halle in Wössingen.

Weingarten

Posaunenchor des CVJM. Morgen, 7.30 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, anschließend Osterfrühstück im evangelischen Gemeindehaus.

Wir gratulieren

Dettenheim. 4. 4. Dr. Lydia Bremzay, Lohweg 2, 80 Jahre; Brunhilde Hager, Wilhelmstraße 2, 83 Jahre; 5. 4. Agata Godina-Becker, Zolltenstraße 24, 70 Jahre; Thea Klenk, Gartenstraße 36, 79 Jahre.

Eggenstein-Leopoldshafen. 3. 4. Elisabeth Machatschek, Berliner Ring 8, 89 Jahre; Ferdi-

Reinholz, Heidelberger Straße 10, 78 Jahre; Kurt Kiefer, Tulpenstraße 11, 75 Jahre; 4. 4. Circis Demir, Moltkestraße 15, 74 Jahre.

Graben-Neudorf 3. 4. Georg Frittmann, Kantstraße 3, 91 Jahre; Roland Petermann, Waldstraße 27, 78 Jahre; 4. 4. Andreas Brendgens, Muehlstraße 2, 80 Jahre; Alfred Marzinka, Brunnenstraße 19, 70 Jahre; 5. 4. Maria Fiederer, Kantstraße 1, 85 Jahre; Ilka-Maria Augustin, Friedenstraße 23, 72 Jahre; Christa Zimmermann, Dieselstraße 2, 71 Jahre.

Linkenheim-Hochstetten. 3. 4. Emma Meinzer, Zum Beyn 25, 88 Jahre; Anneliese Meeß, Europaring 50, 85 Jahre; 4. 4. Friedrich Wagner, Am Hochgestade 8, 85 Jahre; Karl Woggon, Veilchenstraße 6, 78 Jahre; Hannelore Artz, Grenzstraße 2/a, 75 Jahre; Eva Kaufmann, Bertolt-Brecht-Straße 6, 75 Jahre; 5. 4. Auguste Freund, Max-Planck-Straße 41/a, 90 Jahre; Elisabeth Morgenroth, Hebelstraße 15, 85 Jahre; Eugen Meinzer, Pestalozzistraße 23, 78 Jahre; Heinz Stober, Heussstraße 13, 77 Jahre; Jakob Geres, Jahnstraße 1, 74 Jahre; Ahmet Aydogan, Durlacher Weg 5, 71 Jahre.

Pfintzal. 3. 4. Gisela Maier, Im Akazienwäldchen 2, 81 Jahre; Werner Roßwag, Taubenstraße 12, 80 Jahre; Berta Augenstein, Pforzheimer Straße 16, 76 Jahre; Heinz Kußmaul, Frommelstraße 13, 76 Jahre; Hans Reichert, Kapellenstraße 55, 75 Jahre; Otto Wenz, Hauptstraße 150, 75 Jahre; Anida Kärcher, Wesostraße 121, 73 Jahre; Senta Meier, Händelstraße 11, 72 Jahre; Ludwig Cramer, Schlossgartenstraße 10, 71 Jahre; Gerlinde Schreiber, Wesebachstraße 31 b, 71 Jahre; Jürgen Wenz, Wesebachstraße 43, 71 Jahre; Christel Wenz, Am Lerchenberg 3, 70 Jahre; 4. 4. Katharina Beutenmüller, Gewann Zalkofen 1, 71 Jahre; 5. 4. Alfred Galonska, Wesostraße 142 a, 79 Jahre; Hans-Jürgen Dünger, Frühlingstraße 6, 73 Jahre; Hans Köbel, Schwarzwaldstraße 27, 72 Jahre; Gerhard Daubenberg, Kandelstraße 17, 71 Jahre; Adolf Göb, Königsbacher Straße 54, 70 Jahre; Waldemar Lohse, Hauptstraße 24, 70 Jahre.

Stutensee-Blankenloch. 3. 4. Anneliese Berger, Wiesenstraße 25, 82 Jahre; 4. 4. Rudi Hofheinz, Eggensteiner Straße 69, 82 Jahre; Irene Haas, Wiesenstraße 30, 80 Jahre; 5. 4. Alwin Schlimm, Schwarzwaldstraße 1, 87 Jahre; Berta Gretschmann, Wiesenstraße 25, 84 Jahre.

Stutensee-Friedrichstal. 4. 4. Rolf Heine, Brettener Straße 10, 70 Jahre Ulrike Schaupt, Hagenbuchenstraße 2, 70 Jahre; 5. 4. Rosemarie Sturz, Lessingstraße 24, 70 Jahre.

Stutensee-Spöck. 4. 4. Hildegard Süß, Spechaa Straße 75, 82 Jahre.

Walzbachtal. 3. 4. Werner Hermann Hösle, Hallenstraße 3, 74 Jahre; Günter Karl Bräuning, Forststraße 4, 73 Jahre; Herbert Kuno Obermann, Finkenweg 2, 73 Jahre; Werner Friedrich Keller, Römerstraße 14, 73 Jahre; 5. 4. Irmgard Kengelbach, Jöhlinger Straße 1, 74 Jahre.